



THEATER AM SCHIFFBAUERDAMM

An den Regierenden Bürgermeister von Berlin  
Herrn Michael Müller  
Berliner Rathaus  
Jüdenstraße  
10178 Berlin

OFFENER BRIEF

Berlin, 21. Juni 2016

Sehr verehrter Herr Regierender Bürgermeister,  
lieber Michael Müller,

ich habe eine tolle Idee, wie Sie die Schlacht um die Zukunft der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz doch noch gewinnen und sich zugleich um das kulturelle Leben dieser Stadt verdient machen können:

Machen Sie etwas, das Politiker niemals tun – und das wäre ein Zeichen von Größe –, nämlich: einen Fehler einsehen und korrigieren.  
Die Sympathien und der Applaus der kulturellen Öffentlichkeit dieser Stadt, ihrer Menschen und aller Theaterleute in Deutschland wären Ihnen gewiß.

Einigen Sie sich mit dem Museumsdirektor Dercon (der sicher nicht glücklich ist, gegen alle und alles seine Arbeit in Berlin zu beginnen) und zahlen Sie ihn aus. Das kostet erheblich weniger als seine unsinnigen Pläne, z.B. der Umbau von Tempelhof in einen Theatersaal und der ganze andere modische Quatsch, von dem man hört und weiß. Zahlen Sie ihn aus! –  
Dann könnten Sie „unsterblich“ sein und würden nicht als Killer der Volksbühne in die Geschichte eingehen.

Noch eine kleine Bitte: Verhindern Sie, daß Ihr Schickimicki-Staatssekretär Renner sich weiterhin von Matthias Lilienthal beraten läßt, der ja bekanntlich der eigentliche Erfinder von dieser unseligen Personalie ist. Es reicht doch, daß die Münchner Kammerspiele von ihm in kürzester Zeit heruntergewirtschaftet wurden.

Im übrigen bin ich sehr froh, daß die Technik und die Künstler der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz endlich aufgewacht sind und sich viel zu spät (aber besser spät als nie!) gegen die Zerstörung ihres Theaters zur Wehr setzen, um es nicht in eine „Eventbude“ (sic!) verwandeln zu lassen.

Lieber (und ein bisschen sogar inzwischen verehrter) Herr Regierender Bürgermeister: Zeigen Sie Flagge – und vor allem Mut!

Claus Peymann